

Wahlmodul: Inklusion am Gymnasium: Hospitation am WRG Bendorf



Studienseminar für das
Lehramt an Gymnasien in
Koblenz



**WILHELM-REMY-
GYMNASIUM BENDORF**

Staatl. Gymnasium in der
Trägerschaft des Landkreises
Mayen-Koblenz mit Integration
körperbehinderter Schüler

0. Zeit und Ort

Mittwoch, **12.01.2022, 14 Uhr** per Videokonferenz:

1. Zum Modul

„Inklusion“ und „Integration“ begegnen uns in letzter Zeit verstärkt in den Medien und werden für die Schule von heute eingefordert: Am Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf wird dieses Prinzip bereits seit 1971 gelebt, im Januar 1978 sprach sich das Kollegium auch per Gesamtkonferenzbeschluss für die Durchführung eines Schulversuchs zur Integration körperbeeinträchtigter Schüler aus. In den vergangenen 44 Jahren ist aus diesem Versuch ein bewährtes und tragfähiges Konzept entstanden.

In einem **ersten Teil** des Wahlmoduls erhalten Referendarinnen und Referendare Einblicke in die Inklusionsarbeit am Wilhelm-Remy-Gymnasium: Hierzu stellt Frau Kindel, die Leiterin des *Kompetenzbereichs Inklusion (KBI)*, die Rahmenbedingungen und die Arbeit vor Ort vor und steht für Rückfragen zur Verfügung.

In einem **zweiten Teil** bestehen Gesprächsmöglichkeiten mit beeinträchtigten Schüler:innen sowie mit Kolleg:innen vor Ort. Kurze Berichte der Beteiligten bilden die Ausgangsbasis für eine anschließende Fragerunde.

Im Vordergrund stehen pädagogische Aspekte und der Austausch über die am WRG gelebte Inklusion, rechtliche Rahmenbedingungen werden nur am Rande thematisiert.

2. Arbeitsauftrag:

Bereiten Sie Fragen zu den einzelnen Gesprächsphasen vor. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- a) Informieren Sie sich anhand des Internetauftritts über den KBI und die Unterrichtsarbeit am WRG: <https://www.wrg-online.de/index.php/schule/kompetenzbereich-inklusion-kbi>
- b) Formulieren Sie allgemeine Fragen zur Inklusionsarbeit am WRG für die Gesprächsrunde mit Frau Kindel
(Organisation des Unterrichtsalltages eines KB-Schülers; Zusammenarbeit mit externen Partnern; Gestaltung von Nachteilsausgleichen; Räumliche Begebenheiten; ...)
- c) Formulieren Sie spezielle Fragen zum Umgang mit Beeinträchtigungen im Unterricht für die Gesprächsrunden mit den Schüler:innen und Kolleg:innen
(Auswirkungen der Teilnahme eines körper-/seh-/hörbeeinträchtigten Schülers am Fachunterricht; Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft (Interaktion der Beteiligten; Unterstützung im Alltag / auf dem Wandertag); ...)

3. Verlaufsplan

Zeit	Inhalt
14.00 – 14.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Einführung durch Frau Kindel, Leiterin KBI• Fragerunde zur Organisation des KBI und zum Inklusionsalltag in Bendorf
14.30 – 14.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Gesprächsrunde mit XY, Klasse 7, und seiner Klassenlehrerin Frau XY. XY ist sehbeeinträchtigt, er war in der Grundschule in der Landesschule für Blinde in Neuwied.
14.45 – 15.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Gesprächsrunde mit XY, Klasse 6, und XY, Klasse 5. Beide sind hörbeeinträchtigt und besuchten die Grundschule an der Landesschule für Gehörlose in Neuwied. Frau XY (päd. Fachkraft am Wilhelm-Remy-Gymnasium) begleitet das Gespräch.
15.00 – 15.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Gesprächsrunde mit XY, Klasse 6, und Herrn XY (Physiotherapeut am Wilhelm-Remy-Gymnasium). Mark hat eine chronische Erkrankung, die Auswirkungen auf die Motorik hat. Herr Steiger begleitet Max im inklusiven Sportunterricht.
15.15 – 15.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussrunde mit Herrn Bott: Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion am Gymnasium

4. Ziele des Moduls

- Informationen zu den Grundlagen und Praxisbedingungen der Arbeit mit Inklusionsschüler:innen in Regelschulen
- Individueller Austausch mit beeinträchtigten Schüler:innen, inklusionserfahrenen Kolleg:innen sowie mit dem Team des Kompetenzbereichs Inklusion
- Reflexion der eigenen Persönlichkeit, der Unterrichts- und Fachkompetenz unter dem Aspekt „Umgang mit Inklusion am Gymnasium“
- Erfahren der Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion am Gymnasium